Textilhandel mit MOE-Ländern wächst überdurchschnittlich

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Mittex: die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung

im deutschsprachigen Europa

Band (Jahr): 105 (1998)

Heft 6

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-679032

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Studie zeigt auf, dass 50 Prozent der tödlich verlaufenen Unfälle bei Feuerwehrleuten im Einsatz auf der Tatsache beruhen, dass die getragene Bekleidung zwar gegen Feuer und Brennbarkeit optimalen Schutz bot, aber viel zu wenig auf die Funktion Rücksicht nahm.

Einsatz von Hochleistungsfasern

«Bei unseren Neuentwicklungen greifen die beiden Anforderungen Schutz und Funktion logisch und nahtlos ineinander», sagt Eschler. Dass dabei auf die von DuPont entwickelten Schutzfasern Nomex (flammfest), Cordura (hochabriebfest), Thermastat (Hohlfaser, wärmeisolierend) und Coolmax (4-Kanal-Faser, Feuchtigkeitstransport) für die Herstellung einsatzspezifischer Maschenware zurückgegriffen wird, macht Protective Activewear «Proact» erst möglich.

Kombination Faser – Herstellung – Ausrüstung

Das spezifische Eschler-Wissen liegt aber in der idealen und somit optimalen Kombination von Faser, Herstellungs-Technologie und Stoff-Ausrüstung. Ob für Feuerwehr oder Strassenbau, für Ärzte im Operationssaal, für Werktätige in Giessereien und ähnlich «heissen Branchen», Eschler bietet mit den Proact-Neuentwicklungen nicht nur Schutz vor Hitze, Nässe, Kälte, Wärmestrahlen usw., sondern auch Funktion, die Bewegungsfreiheit, angenehmes Körpergefühl, raschen Schweisstransport nach aussen garantiert. Die «Proact»-Startformation beinhaltet Maschenware für Unterwäsche, hochelastische Oberstoffe und Fleece-Qualitäten (Husky).

Besuchen Sie die «mittex»-Homepage: http://www.mittex.ch

Textilhandel mit MOE-Ländern wächst überdurchschnittlich

Die Wirtschaftsverflechtungen zwischen Deutschland und den Ländern in Mittel- und Osteuropa (MOE) werden immer enger. Dies zeigt nach Darstellung von Gesamttextil auch der deutsche Aussenhandel von Textilien und Bekleidung mit diesen Staaten im vergangenen Jahr. Er wuchs auch 1997 erneut stärker als der gesamte deutsche Aussenhandel in diesem Bereich.

Der deutsche Export von Textilien und Bekleidung stieg 1997 um zehn Prozent auf 34,5 Milliarden DM und erreichte damit einen neuen Höchstwert. Die Ausfuhren in die Mitgliedsländer der Europäischen Union, die nach wie vor mehr als die Hälfte aller deutschen Exporte von Textilien und Bekleidung aufnehmen (54%), erhöhte sich im vergangenen Jahr lediglich um acht Prozent auf 18,8 Milliarden DM. Die Lieferungen in die Länder Mittel- und Osteuropas dagegen wuchsen sogar um 14% auf 7,9 Milliarden DM. Ihr Anteil an den gesamten Ausfuhren hat sich auf 23% erhöht. Wichtigster Abnehmer ist weiterhin Polen mit Bezügen von 2,2 Milliarden DM, die den deutschen Textil-

und Bekleidungsexporten nach Grossbritannien oder Italien entsprechen.

Noch deutlicher wird die zunehmende Verflechtung bei den Einfuhren. Die deutschen Importe von Textilien und Bekleidung übertrafen 1997 mit 55 Milliarden DM den Vorjahreswert um 3%. Dabei schrumpften die Einfuhren aus den EU-Ländern entgegen dem Trend um 7% auf 19,9 Milliarden DM. Ihr Anteil an den gesamten Einfuhren verringerte sich damit auf 36%. Gleichzeitig nahmen die Importe von Textilien und Bekleidung aus den MOE-Ländern erneut überdurchschnittlich zu, und zwar um 12% auf 9,8 Milliarden DM. Dies entspricht einem Anteil an allen deutschen Einfuhren von 18%. Grösster Lieferant aus dieser Region ist Polen mit Waren im Wert von 2,5 Milliarden DM. Auf Rang zwei findet sich Rumänien mit 1,3 Milliarden DM, knapp vor der Tschechischen Republik mit 1,2 Milliarden DM.

Ouelle:

Gesamttextil http://www.gesamttextil.de

